

Journal für  
**Mineralstoffwechsel**

Zeitschrift für Knochen- und Gelenkerkrankungen  
Orthopädie • Osteologie • Rheumatologie

**Buchbesprechungen**

*Journal für Mineralstoffwechsel &  
Muskuloskelettale Erkrankungen*

*2003; 10 (3), 39-40*

**Homepage:**

**[www.kup.at/  
mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

Member of the



Indexed in SCOPUS/EMBASE/Excerpta Medica  
[www.kup.at/mineralstoffwechsel](http://www.kup.at/mineralstoffwechsel)



Offizielles Organ der  
Österreichischen Gesellschaft  
zur Erforschung des Knochens  
und Mineralstoffwechsels



Österreichische Gesellschaft  
für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie



Österreichische  
Gesellschaft  
für Rheumatologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. GZ02Z031108M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre  
ertragreiche grüne Oase in  
Ihrem Zuhause oder in Ihrer  
Praxis**

**Mehr als nur eine Dekoration:**

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



**Klinik und Labor: Elektrolyte, Säure-Basen und Blutgase**

Von W.-R. Külpmann, H.-K. Stummvoll u. P. Lehmann. Dritte, erweiterte Auflage 2003, 207 Seiten, 45 Abbildungen. Springer Verlag Wien, New York. ISBN 3211-83840-6. Preis: Euro 19,80 / CHF 32,-.

Das vorliegende Buch befaßt sich mit einer Thematik, die eine sehr große praktisch-klinische Relevanz besitzt. Es ist in zwei Abschnitte gegliedert: Grundlagen und Klinik sowie Labor. Im ersten Abschnitt wird in kurzer, aber sehr übersichtlicher Form eine Information über die physiologischen und pathophysiologischen Grundlagen des Elektrolythaushaltes geboten. Diesem Kapitel folgt ein Abschnitt über die Elektrolyte im Urin. Den Abschluß des Grundlagenteils des Buches bildet ein Kapitel über den Säure-Basen-Haushalt und die Blutgase. Die genannten Grundlagenkapitel sind im Text knapp gehalten, während Tabellen und Graphiken im Vordergrund stehen. Auf diese Art und Weise wird dem Leser auf knappem Raum ein umfassender Überblick geboten.

Der analytische Teil beginnt mit einem Abschnitt über die Präanalytik. Dies erscheint besonders wichtig und sinnvoll, da die Bedeutung der Präanalytik oft unterschätzt wird. Die beste Analytik kann jedoch keine zuverlässigen Ergebnisse liefern, wenn die Probenvorbereitung nicht adäquat ist. Im Buch wird nach dem Abschnitt über die Präanalytik noch ein Überblick über die verschiedenen Analysemethoden für Elektrolyte, die Blutgase und Parameter des Säure-Basen-Haushaltes geboten. Den Abschluß des Buches bildet ein kurzes Kapitel über die Qualitätskontrolle.

Insgesamt beurteilt liegt ein Buch vor, das in kurzer Form die wesentlichen Details über die im Titel genannte Problematik behandelt. Damit ist dieses Buch zwar kein Ersatz für umfangreichere klinische Darstellungen, verhilft aber dem oft unter Zeitdruck stehenden Arzt zu einer zeitsparenden, aber dennoch fundierten und ausreichenden Information über Klinik und Labor der Elektrolyte, des Säure-Basen-Haushaltes und der Blutgase. Für eine rasche Information über diese klinisch äußerst relevanten Gebiete ist das Buch uneingeschränkt zu empfehlen.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Marktl, Wien

**Lehrbuch der Medizinischen Terminologie**

Grundlagen der ärztlichen Fachsprache. 4. Auflage. Von Prof. Dr. A. H. Murken, Aachen. Erschienen 2003 bei der Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft Stuttgart. 212 Seiten, kartoniert. ISBN 3-8047-1974-0. Preis: Euro 23,50 (D) / CHF 37,60.

Die medizinische Fachsprache ist gespickt mit Wörtern, deren Ursprung in der lateinischen und / oder griechischen Sprache liegt und deren Kenntnis heutzutage nicht bzw. nur mehr eingeschränkt an den höheren Schulen vermittelt wird. Große Bedeutung kommt einer eindeutigen medizinischen Terminologie auch im klaren Verständnis in Klinik und Praxis und für eine rasche Kommunikation der gesamten Heilberufe zu. Das vorliegende Buch, das in fünf große Abschnitte gegliedert ist, vermittelt die wesentlichen Grundlagen der medizinischen Fachsprache sowohl Medizinern als auch anderen Heilberufen.

Am Anfang wird ein Überblick über den Entwicklungsprozeß der medizinischen Terminologie, der sich über lange Jahre von der Antike bis in die Moderne erstreckt, gegeben. Im zweiten Abschnitt werden Grundlagen der Grammatik sowie über Prä- und Suffixe vermittelt. Das dritte Kapitel ist den Lage- und Richtungsbezeichnungen, den für die Medizin interessanten Sinngruppen und den lateinisch-griechischen Synonymen gewidmet. Mit der Anwendung der medizinischen Fachsprache in der Praxis befaßt sich das 4. Kapitel und umfaßt dabei auch die pharmakologische Terminologie, Abkürzungen und das griechische Alphabet. In einem weiteren umfassenden Abschnitt wird eine Auswahl an „Vokabeln“ angeboten, die für das Verständnis der medizinischen Fachsprache notwendig sind. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis rundet das Buch ab.

Dieses Buch empfiehlt sich nicht nur für Medizinstudenten oder Ärzte in Ausbildung, sondern auch für Angehörige anderer Pflgeberufe, Pharmazeuten und Apotheker als Nachschlagewerk für den täglichen Gebrauch.

(red.)

### **Phytopharmakologie**

Von Theodor Dingermann und Dieter Loew. Erschienen 2003 bei der Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart. 367 Seiten, 26 Abbildungen, 75 Tabellen. Gebunden. ISBN 3-8047-1896-5. Preis: Euro 40,10 / CHF 76,80

Ziel der Autoren war es, mit diesem Werk eine Grundlage zur Versachlichung der Diskussion um den Einsatz von Phytopharmaka zu schaffen. In einem ersten, allgemeinen Teil werden die spezifischen Aspekte pflanzlicher Arzneimittel, von den gesetzlichen Bestimmungen über Qualitätssicherung, Äquivalenz von Präparaten und „Evidence based medicine“ bis hin zur Verordnungsfähigkeit (bezogen auf die aktuelle Situation in der BRD) vorgestellt. Der spezielle Teil ist nach Indikationsgebieten gegliedert: Zentralnervensystem, Anxiolytika, Antidepressiva, Antidementiva, Herzkreislauf, periphere arterielle Verschlusskrankheit, chronische Veneninsuffizienz, Erkrankungen der Atemwege, Beeinflussung des Immunsystems, Magen-Darm-Erkrankungen, Obstipation, Diarrhöe, Erkrankungen der Leber, Erkrankungen der ableitenden Gallenwege, Urologika, benigne Prostatahyperplasie, Gynäkologika, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, Haut- und Schleimhauterkrankungen und Pädiatrie. Die einzelnen Kapitel bieten Informationen zur Pathogenese und Klinik, von den geeigneten Arzneipflanzen werden kurz die Wirkstoffe, in ausführlicher Art Ergebnisse der experimentellen Pharmakologie, Pharmakokinetik, klinischen Pharmakologie und von klinischen Studien vorgestellt. Angaben zur Dosierung, zu unerwünschten Wirkungen und Interaktionen, und Hinweise bezüglich Einsatz bei Risikogruppen, während der Schwangerschaft und Stillzeit sowie in der Pädiatrie berücksichtigen auch den praktischen Einsatz. Für den interessierten Leser dokumentieren die Autoren penibel ihre Literaturquellen.

Für den Leser bietet dieses Buch eine Fülle an Daten zu Pharmakologie und Klinik. Die besprochenen Arzneipflanzen können deshalb auch nur eine Auswahl darstellen, manche durchaus häufig angewendete Pflanzen und Extrakte sucht man vergeblich. Auch Namen von Präparaten findet der Leser kaum, die Tabellen mit den handelsüblichen Extrakten dokumentieren eher die Vielfalt der zugelassenen Arzneimittel, als daß sie eine Auswahlhilfe für die praktische Anwendung geben. Ein Wunsch an die Autoren für die nächste Auflage wäre, ein Resümee zu den einzelnen Pflanzen oder Indikationen einzubauen, in dem Wirkmechanismen und klinische Befunde für den „eiligen“ Leser kurz dargestellt werden.

Diese zarte Kritik soll das Werk der Autoren aber nicht schmälern, im Gegenteil: die präsentierte Datenfülle ist einfach enorm, dieses Buch ist daher ein Standardwerk für alle, die an pflanzlichen Arzneimitteln interessiert sind. Kräuterbücher gibt es viele, als Werk zur Pharmakologie und Klinik pflanzlicher Arzneimittel ist dieses Buch einzigartig.

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Länger, Wien

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)